



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

199 (6.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43007)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:
"Journal Mannheim."
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Hof,
für den lokalen und von Hof:
Ernst Müller,
für den Interimistheil:
Jakob Rudw. Sommer,
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Nr. 199. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 6. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Der deutsche Kaiser in England.

Portsmouth, 4. August.

Kaiser Wilhelm traf so früh in Osborne ein, daß der Prinz von Wales nicht, wie festgesetzt war, mit der Yacht „Osborne“ den „Hohenzollern“ begegnen konnte. Da die für Übungen mobilisirte britische Flotte an einer anderen Stelle versammelt ist, war die Rhebe von Spithead von Kriegsschiffen entblößt. Der Kaiser fuhr in Cowes ein, begleitet von einem deutschen Panzerschiffe, sowie von Torpedobooten und der Admiralitätsyacht „The Queen“, welche ihm entgegengefahren waren. An Bord der letzteren befanden sich der Hafenadmiral Commerell und der kommandirende General des Süddistrikts von Leicesters, Smith. Das Hafengeschwader begrüßte die Kaiseriyacht. Vom Hauptmaste des Schiffes „Herzog von Wellington“ wehte die deutsche Flagge. Sämmtliche Schiffe gaben den Kaiser salut ab, als der „Hohenzollern“ Spithead passirte. Bei Cowes erwarteten zahlreiche Yachten die Ankunft des Kaisers. Der Kaiser landete um 11¹/₂ Uhr. Die Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, Alfred von Edinburgh und Heinrich von Battenberg erwarteten den Kaiser am Landungsplatz. Die Yacht „Osborne“ mit dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Connaught traf die „Hohenzollern“ kurz vor der Ankunft in Cowes. Der Empfang in Cowes war glänzend. Bei der Begrüßung der Prinzessin Christian sagte der Kaiser: „Ich freue mich sehr, wieder einmal in England zu sein.“ Nach der Landung schritt der Kaiser die Ehrenwache ab und begab sich sofort nach dem Schlosse Osborne, wo die Königin Viktoria denselben auf das Herzlichste bewillkommnete. Beim Empfange wurden die anwesenden königlichen Prinzen vom Kaiser ebenfalls auf das Herzlichste begrüßt. Der Kaiser trug die Uniform eines britischen Admirals mit dem Hosendandorden. Er sah gesund aus.

Die Zusammenkunft Salisburys mit Kaiser Wilhelm wird mehr einen vertraulichen als einen offiziellen Charakter tragen; hauptsächlich werden koloniale Angelegenheiten besprochen werden.

Medizinischer Congress in Berlin.

Berlin, 4. August.

Der heutigen Eröffnung des 10. internationalen medizinischen Congresses durch Virchow wohnten die Staatssekretäre Bötticher und Rathhoh, die Minister Soßler und Herrfurth und Herzog Karl Theodor von Bayern bei. Virchow begrüßte die Gäste auf's Herzlichste, übermittelte die Theilnahme des Kaisers, der ein Mitglied des Königshauses beauftragt habe, einen Theil der Congressmitglieder zu empfangen und erklärte es schließlich als Aufgabe Deutschlands, sich den Wissenschaften und den Zielen der Humanität zu widmen. Lassar machte Mittheilungen über die Organisation des Congresses. Die ausländischen Regierungen sandten 60 der höchsten Sanitätsoffiziere, 2500 deutsche Aerzte sind anwesend, eben so viele auswärtige aus 40 verschiedenen Ländern, darunter aus China, Japan, den Cordilleren und Mexiko; aus Amerika allein sind 500 Aerzte eingetroffen. Staatssekretär Bötticher begrüßte den Congress Namens der verbündeten Regierungen. Es habe den Kaiser mit großer Genugthuung erfüllt, daß der Congress in Berlin tage. Das deutsche Reich nehme ein lebhaftes Interesse an den sanitären Bestrebungen und begleite die Arbeiten des Congresses mit den besten Wünschen. Kultusminister Soßler begrüßte den Congress Namens der preussischen Unterrichtsverwaltung; er wünschte, die Verhandlungen möchten der Menschheit zur Förderung geheißen und schloß mit den Worten: „Aegrotantium salus suprema lex esto“, was früher die Devise der Nürnberger Pharmakopoe war; in der Neuzeit heißt es „Sanorum incolumitas altera lex esto“. Namens der Stadt sprach Oberbürgermeister Fördendek. Außerdem sprachen der Generalsekretär des Washingtoner Congresses Hamilton, der Präsident des Londoner Congresses Paget, Bouchard in französischer, Senator Bacelli in lateinischer Sprache und mehrere Andere. Auf den Vorschlag Bacelli's wurden in das definitive Bureau Virchow, Lassar, Martin, Barbeleben und Graf gewählt.

Das Befinden des Majors v. Wismann hat sich erfreulicher Weise dermaßen gebessert, daß er täglich schon einen weiteren Spaziergang unternehmen darf. Seine nunmehr getroffenen Dispositionen sind folgende: Den August über verweilt er noch mit Dr. Bumiller zusammen in Lauterberg zur Cur — er wird täglich an den Füßen und der rechten Seite massirt — dann wollen die beiden Herren zunächst nach Brüssel, darauf nach London und schließlich, falls nicht etwa noch ganz erhebliche Umgestaltungen in unseren Colonialverhältnissen eintreten, wieder hinüber nach Afrika, ebenso Herr Lieutenant v. Gravenreuth, welcher dieser Tage wieder hier zurück erwartet wird. Herr Hauptmann Kling (Westafrika), welcher vorgestern hier eingetroffen war, reist heute wiederum ab, zusammen mit Herrn Dr. Koblstock, welcher nicht mehr nach Afrika zurückgeht, sondern sich in Berlin ansiedeln wird. Es verlautet, daß Dr. Peters gegen Ende des Monats, nachdem er in Berlin gewesen, ebenfalls auf einige Tage zu Besuch hierher kommen werde. Herr Major v. Wismann soll beabsichtigen, ein neues Werk „Ue 3. Durchquerung Afrikas, zu bearbeiten.

Aus dem französischen Senat.

Paris, 4. August.

Die Berathung der Vorlage über die direkten Steuern wird nach einer Rede Graullis (radical), der einige Neuerungen, darunter die progressive Steuer, befürwortet, unterbrochen durch eine Anfrage Tolains, ob es wahr sei, daß in den Gruben von Villebeuf ein neues Unglück sich ereignet habe, und welche Maßregeln die Regierung getroffen, um ähnlichen Vorfällen zu begegnen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Yves Guypot, erwidert, ihm sei keine Nachricht über eine neue Explosion zugegangen, es sei nur mitgeteilt worden, daß durch einen Unglücksfall 4 Menschen verwundet seien. Gegen schlagende Wetter gebe es nur ein Mittel, das sei geeignete Ventilation der Schächte. Infolge des Unglücks im Schacht „Perpillier“ habe der Oberbergwerksrath einen Ventilationsplan ausgearbeitet, der in den Gruben von Villebeuf bereits Anwendung gefunden habe. Die Berathung der Steuer-Vorlage wird sodann wieder aufgenommen. Regierungskommissar Boutin vertheidigt die Vorlage, Buffet (Rechte) spricht gegen sie und befürwortet, die Entlastung des unbauten Grundbesitzes anzunehmen, die Mehrbesteuerung des bebauten Eigenthums aber zu verschieben. Finanzminister Rouvier ersucht im Namen der Regierung, die beiden Theile des Entwurfs nicht von einander zu trennen. Ferner bittet er, den Besteuerungszusatz der Quotität anzunehmen. Wenn der Senat die Vorlage im Sinne Buffets ändern, habe sie keine Aussicht, von der Kammer genehmigt zu werden. Die Sitzung wird unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erwidert Buffet, dann werden Artikel 1 und 2 zurückgestellt, Artikel 3 wird angenommen. Zu 4 schlägt Forest vor, den Zustand von 1890 beizubehalten. Der Antrag wird mit 178 gegen 87 Stimmen angenommen. Für Maßregeln gegen die Cholera werden 100,000 Fr. bewilligt.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 5. August, Vorm.

Gegenüber der wiederholt aufgetauchten Nachricht, der deutsche Kaiser werde während seiner diesmaligen Anwesenheit in Rußland nicht nach Peterhof kommen, wird aus zuverlässigster russischer Quelle versichert, daß dieselbe völlig unbegründet ist. Kaiser Wilhelm wird am 24. August im Schlosse Peterhof zum Besuche des russischen Hofes eintreffen und nach den bisher getroffenen Bestimmungen daselbst drei Tage verweilen. Die Rückreise wird auf dem Seewege voraussichtlich am 28. August angetreten.

In 5 Reichstagswahlkreisen stehen Neuwahl- resp. Ersatzwahlen bevor. In Schrimm-Schroda hat der Pole Herr v. Graeve sein Mandat niedergelegt; Kaiserlautern ist durch die Ernennung Miquels zum Finanzminister erledigt; in Uelzen-Lüchow starb der Welfe Graf Bernstorff, in Colmar der Elsässer Charles Grab und in Bochum endlich scheint der Freiherr von Schorlemer-Ast sein Mandat niederlegen zu wollen. Die nationalliberale Partei ist besonders in Kaiserslautern und Bochum interessiert; in Kaiserslautern ist der Ortsbürger Brunl aufgestellt worden, in Bochum müssen sich

die Verhältnisse noch klären. Früher war Bochum in nationalliberalem Besitz.

In greller Weise tritt der Gegensatz zwischen Lebenshilderung und Lebensführung der Sozialdemokraten in den Ankündigungen der letzten Nummer des Berliner Volksblattes hervor. Der „Allgemeine Metallarbeiter-Verein Berlins und Umgegend“ veranstaltet am künftigen Dienstag eine Versammlung, auf deren Tagesordnung als erster Punkt ein Vortrag steht über das Thema: „Das Elend und die Schäden der heutigen Gesellschaftsordnung“. Derselbe „Allgemeine Metallarbeiter-Verein Berlins und Umgegend“ veranstaltet am Sonntag in der Brauerei Friedrichshain ein großes Sommerfest mit Sommernachts-Ball, ein Garten-Concert (Kapelle 40 Mann stark), eine große Kinder-Polonaise (bei eintretender Dunkelheit) und „großer Bonbonregen“ (um 12 Uhr Nacht). Ob der Vortragende am Dienstag auch dieses Bild des Elends im Friedrichshain beleuchten wird?

Heute beginnt in Paris die auf 14tägige Dauer berechnete Berathung der fünfzehn amerikanischen Generalkonsuln in Europa über die die McKinley-Bill betreffenden Zollfragen. In der heutigen Zusammenkunft waren unter anderen die amerikanischen Generalkonsuln in Berlin, Frankfurt, Wien, Stockholm, Kopenhagen, Paris, Rom, London und Petersburg anwesend. Sie wählten den Vorstand des Konsulatsbureaus in Washington, Saint Blair, zum Präsidenten, den Vertreter des Washingtoner Schachamis, Lingle, zum Sekretär.

Der in Paris erscheinende „Sicde“ schreibt über die neuen französischen Colonisationsbestrebungen: „Nach völlig sicheren Berichten der französischen Agenten, welche nach dem oberen Senegal geschickt worden waren, sind Schutzverträge mit den Königen von Massina, Yatenga, Arimbina, Gurma und Kosi abgeschlossen worden. Hierdurch werden Frankreich Landstriche gesichert, welche theilweise zu Kong, theilweise zu Seg und Tihbas Reich am oberen Niger gehören. Unser Einfluß wird dadurch bis in die Umgebung der Stadt Fendi ausgedehnt, welche Caprivis Deutschfrankland zu beanspruchen scheint. Das Reich Burgu, auf welches die „Royal Niger Compagny“ übermäßige Ansprüche erhebt, wird auf ein richtiges Maß beschränkt. Der ganze obere Niger ist künftig geschmähtig unter unseren Schutz gestellt.“

Aus Stadt und Land.

— Mannheim, 5. August 1890.

20jährige Erinnerungsfeier an den deutsch-französischen Krieg 1870/71.

Unserem gestrigen Versprechen gemäß, kommen wir auf die Toaste des Herrn Professor Rathhoh auf unseren Großerzog und des Herrn Bürgermeisters Bräunig auf die Frau Großherzogin eingehend zurück.

Herr Rathhoh zauberte zunächst vor das geistige Auge der seinen berechneten geistvollen Ausführungen aufmerksam folgenden Festtheilnehmer ein farbenprächtiges lebendiges Bild von der Begeisterung, welche Deutschland bei dem Bekanntwerden der französischen Kriegserklärung ergriff, von dem edelmüthigen Opfermuth, der sich auch im ganzen deutschen Volke auf tausenderlei Art äußerte, von der Thätigkeit und Kampfesfreudigkeit unserer deutschen Truppen, von dem hohen Pflichtgefühl, welches dieselben besetzte und sehr sodann wörtlich fort:

„Auf Gehorsam der Niederen und auf Verantwortlichkeit der Höheren beruht die Organisation unserer Armee im Krieg. Aber die Voraussetzung ist und bleibt die Umwandlung der eiserne Disziplin in eine freiwillige Thätigkeit des Pflichtgefühls.“

Nichts verdächtiger, als die Ansicht, welche von den Franzosen so oft geäußert wurde, unsere Armee sei nur eine große Maschine, und unsere Soldaten folgten mit slavischem Gehorsam einem despotischen Willen. Allerdings läßt sich unsere Armee-Organisation mit einer großen Maschine vergleichen in Bezug auf die sinnreiche Construction, das Ineinandergreifen aller Theile und Rädchen und Häden, auf die Sicherheit der Arbeit. Aber alle diese Theile sind lebende Wesen, jedes mit eigenem Willen besetzt.

Oft wird gemurrert über den Krieg, aber die Hartnäckigkeit der Feinde, oft geklagt über das Unerbdrte, was uns zugemuthet wurde; aber gerade wo die allergrößten Opfer gefordert wurden, vor Straßburg, um Dijon und Paris bei Belfort, da stand es bei uns allen fest, daß es nicht anders sein konnte, und so verwandelte sich der Gehorsam gegen den Befehl in freie Hingabe an die große Sache, an König, Fürst und Vaterland.

Nieder Mann der Postenkette, jeder Mann, der auf Bo-

und half wieder zu dem schönen Gelingen der Fei...

13. Badischer Feuerwehrtag in Sickingen.

Sickingen, 3. August.

Eine Menschenmenge, wie solche in Sickingen wohl noch nicht gesehen wurde, hat sich heute eingefunden...

Der Haupttag war der heutige Sonntag. Schon in früher Morgenstunde strömten von allen Seiten die Festtheilnehmer herbei...

Nach Schluß derselben ergriff Herr Oberamtmann Seubert das Wort und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen...

Am halb 8 Uhr begann die Aufstellung am Festzug, an welchem sich 145 Feuerwehren und einige Sickingener Vereine theilnahmen...

Hierauf erhob sich der Erbgroßherzog: Tiefe Stille herrschte in der Festhalle, als derselbe ungefähr folgendes sprach: Es ist mir eine große Freude, Leute zu sehen, welche einer guten Sache dienen...

Begeistert stimmten die Anwesenden in das Hoch ein. Herr Bürgermeister Brombacher brachte sodann ein Hoch aus...

Präsident des Schweizerischen Feuerwehrverbandes brachte Grüße der Schweizerischen Feuerwehren...

Viertes Kreisturnfest des 10. Deutschen Turnkreises.

Kaiserslautern, 3. Aug.

Die alte Barbarossastadt hat zu dem dahier stattfindenden IV. Kreis-Turnfeste ihren schönsten Schmuck angelegt...

Nachmittags 1/5 Uhr fand dann im Café „Karlsberg“ der ordentliche Kreisturntag statt.

Nach kurzer Debatte darüber, ob sich die Entsendung von 12 Abgeordneten zum nächsten deutschen Turntage...

Der bisherige Turnrath wurde wiedergewählt, da aber Herr Rabus abzieht, tritt an dessen Stelle Herr Heis-Karlsruhe als Kreis-Schriftwart.

Nachmittags halb 2 Uhr setzte sich der imposante Festzug vom Marktplatz aus in Bewegung, eröffnet durch vier alt-deutsche Landsknechte...

Abends fand ein Bankett im Fruchthallen- und Volksbelustigung mit Tanz auf dem Festplatze statt.

4. August.

Auf dem Festplatze entwickelte sich, nachdem die Vereinsfähnen zur Fruchthalle gebracht waren ein außerordentlich lebhaftes Treiben.

Der heutige Tag ist der Hauptsache nach der ernstesten turnerischen Arbeit gewidmet, die wie gestern punkt 6 Uhr früh begann.

Die Leistungen kommen den gestrigen gleich. Der Besuch war heute schon ziemlich stark...

Polbericht. Borckern, Sonntag, Vormittag 10 1/2 Uhr, traf der Kronprinz von Schweden und Norwegen auf Station Reichenau ein...

Staatsprüfung. Nach einer Verfügung des Groß-Finanzministeriums ist eine Staatsprüfung der Finanzlandboten auf Montag, den 13. Oktober d. J. anberaumt.

Eine Verordnung des Groß-Bad. Unterrichtsministeriums bestimmt, daß zu allen Nebenbeschäftigungen der Lehrer an den Mittelschulen ein solches Verordnungsblatt veröffentlicht wird...

Errichtung neuer Truppendeile. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung über Errichtung neuer Truppendeile. Unsere badischen Artillerieregimenter werden durch diese Änderungen gleichfalls betroffen.

Ueber die 20jährige Erinnerungsfeier an den deutsch-französischen Krieg, welche am Sonntag begangen wurde, liegen uns Berichte aus Schwetzingen, Plankstadt und verschiedenen anderen Orten vor...

Die Enthüllung des Gedenksteins, welcher für den einzigen bei der Belagerung von Straßburg 1870 gefallenen badischen Artillerie-Offizier, Hauptmann W. v. Faber, bei Rehl errichtet worden ist, wird am 31. d. M. stattfinden.

Heidelberger Schloßfeste. Im Laufe der Monate August und September werden zu Gunsten des Heidelberger Kaiser-Wilhelm-Denkmal drei Schloßfeste in Heidelberg abgehalten...

Einen Auszug nach dem Niederwalddenkmal wird dieser Tage die gesammte Mannschaft des Heidelberger Bataillons des hiesigen Grenadierregiments veranlaßt...

Die Gesellschaft Olymp hielt am Sonntag anlässlich ihres Stiftungsfestes einen Familienabend mit venezianischer Nacht in dem festlich geschmückten Hofe des „Bären“ ab.

Kunst und Liebe.

Novelle von Claire Verhard.

(Fortsetzung.)

Lange sah sie an seiner Ruhestätte und dachte des dahingeschiedenen Freundes, dachte seiner Reue um die ihr, und dabei überkam sie wieder der Schmerz um die eigene, verlorene Liebe...

Da gerade als sie aus der Vorhalle trat, begegnete ihr Gordenfels, und eine heiße Röthe überzog Elisabeth's Antlitz.

Seit jenem Tage stand Elisabeth in seinem Benehmen eine kleine Aenderung zu bemerken; sein Ton wurde milder, sein Blick glücklicher...

Die Eltern Eva's zogen bei den wärmer werdenden Tagen auf ihre nahe bei der Stadt gelegene Gut und luden Elisabeth herzlich ein, sie dort recht bald zu besuchen.

faum, wie schön es bei uns ist. Die Rosen sollen wieder auf Deinen Wangen erblühen."

Elisabeth schüttelte zwar schwermüthig lächelnd das Haupt, aber sie benutzte einige freie Tage und fuhr an einem milden Frühlingabend nach Falkenrode.

Dort wurde sie mit großem Jubel begrüßt, und Eva führte sie bald nach ihrer Ankunft im ganzen Hause umher, zeigte ihr den duftenden Garten und den sich daran schließenden großen Park mit dem stillen See...

Elisabeth war sehr froh, daß sie die Familie allein traf; in Gordenfels' Gegenwart lag es immer auf ihr wie ein schwerer Druck...

Sie war so liebreizend in ihrer Fröhlichkeit, daß Eva sie mehrmals umschlang und ihr zärtliche Worte in's Ohr flüsterte.

Vorbei das wohlige Empfinden beim Entschlafen; denn sie sagte sich, daß Gordenfels sicher käme, um sich endlich die Braut zu erwerben.

Langsam kleidete sie sich an und ging dann in die unteren Räume nach dem Gartensaal. Dort fand sie schon die ganze Gesellschaft versammelt und Eva rief ihr fröhlich entgegen: „Guten Morgen, liebe Langschläferin! Sieh' welch' angenehmen Besuch wir bekommen haben..."

Von allen Seiten wurde Elisabeth dann herzlich begrüßt; auch Gordenfels richtete ihr die Hand, — zum ersten Male seit langen Jahren, — und sie fühlte ihr Herz rascher schlagen.

weisen Kullerleide, mit dem zarten Roth auf den Wangen und alle Blicke hingen betwundernd an dem schönen Mädchen...

„Ich sah mich im Traume in mein Vaterhaus zurückversetzt“, antwortete Elisabeth weich, „und ging am Arme meines Vaters durch den frühlingduftigen Garten.“

Gordenfels' Blick ruhte jetzt voll und warm auf ihr; er neigte sich zu ihr und erzählte, daß er an Tante Agathe geschrieben und diese ihm geantwortet, daß Stadenshofen gesund sei...

Elisabeth's Augen umflorten sich; zu bewegt, um sprechen zu können, reichte sie Gordenfels dankend die Hand, die er ehrsüchtig an seine Lippen führte.

Als Elisabeth den Saal betrat, stand die Kleine gerade bittend vor Gordenfels, der einen Strauß prächtiger Frühlingblumen in der Hand hielt.

„Bitte, geben Sie mir eine dieser Blüthen für mein Daar“, sagte sie, „Dada liebt es, seinen kleinen Kolchob mit Blumen geschmückt zu sehen.“

humoristischen Vorträge verschiedener Mitglieder der Gesellschaft lebhaften Beifall. Dem Ehrenpräsidenten der Gesellschaft, Herrn Anton Spitz, wurde in dankbarer Anerkennung seiner langjährigen und hingebenden Verdienste um das Wohl und Gedeihen der Gesellschaft ein schönes Gedicht überreicht, welches in der Kunsthandlung des Herrn Decker ausgestellt werden wird.

Der Männergesangsverein Lindenhof hielt vorzeitig am Sonntag des Herrn W. Sator eine Abendunterhaltung ab. Dieselbe nahm einen sehr gelungenen Verlauf, trotzdem durch plötzlich eingetretene Krankheit eines für den Abend im Programm mehrfach aufgeführten Herrn einige Nummern ausfallen mußten, welche jedoch durch ausgezeichnete Vorträge von Mitgliedern der „Liederhalle“, die der Einladung obigen Vereins sehr zahlreich Folge geleistet hatten, auf das Beste ersetzt wurden. Sowohl die Ehre als auch die Soli, welche unter der Direktion des Hrn. Hauptlehrer Hauser von den Herren Sator, Bender und Arndt zum Vortrag kamen, wurden auf das Beste durchgeführt und erzielten die Vorragenden reichlich wohlverdienten Beifall. Besonders lobende Erwähnung verdienen die beiden Theaterstücke, welche von Mitgliedern des Vereins unter freundlicher Mitwirkung von Hrn. Sator aufgeführt wurden. Zum Schluß vereinigte ein gemütliches Tanzchen Jung und Alt bis zum frühen Morgen.

4. Bundesfest des deutschen Radfahrerbundes in München. Reiterfahrtsfahren von Deutschland und Bundesgebiet auf dem Dreirad, 5000 Meter. Herbert Mannheim Erster (10 Min. 17 1/2 Sek.), Kinder-Wien (10 Min. 27 1/2 Sek.), Nagel-Frankfurt Dritter (10 Min. 37 1/2 Sek.). Verteidiger Eschermann-Hamburg war nicht erschienen. — Hochrad, 10000 Meter. Verteidiger: Lehr-Frankfurt. Lehr Erster (18 Min. 7 1/2 Sek.), Raumann-Halle Zweiter (18 Min. 8 1/2 Sek.), Göbel-Mains Dritter (18 Min. 8 1/2 Sek.). Brillantes Rennen. Rekord. — Reiterfahrtsfahren Deutschlands und Bundesgebiets auf dem Niederrad, 1000 Meter. Vater-Frankfurt Erster (1 Min. 38 Sek.), Lepani-Steiermark Zweiter (1 Min. 38 1/2 Sek.), Schönlein-Mannheim Dritter (1 Min. 38 1/2 Sek.). — Internationales Dreiradfahren mit 2000 Meter Vorgabe auf 3000 Meter: Stumpf-Berlin Erster, Hek-Mannheim Zweiter, Nagel-Frankfurt Dritter. — Bringeregen-Fahren auf dem Hochrad, 4000 Meter. Erster Ehrenpreis gegeben dem Bringeregen. Lehr-Frankfurt Erster (7 Min. 54 Sek.), Göbel-Mains Zweiter (7 Min. 74 Sek.), Raumann-Halle Dritter (7 Min. 76 Sek.). Brillant gefahren. — Reiterfahrtsfahren Deutschlands und Bundesgebiets auf dem Dreirad, 1000 Meter. Stumpf-Berlin Erster (1 Min. 45 Sek.), Nagel-Frankfurt Zweiter (1 Min. 45 1/2 Sek.). Der Welt-Renn in ein Drittel (1 Min. 45 1/2 Sek.). — Internationales Tandemdreiradfahren, 2000 Meter. Stumpf-Berlin und Mayer-Berlin erste; Göbel-Mains und Schönlein-Mannheim zweite; Hek und Hek-Mannheim dritte. Auf Breit Göbels und Schönleins wurde zwischen beiden ersten Boaren nochmals gefahren, wobei Göbel und Schönlein erste, Stumpf und Mayer zweite wurden.

Sozialdemokratische Versammlung. Im Gartenlaube des „Wagner Hofes“ fand gestern Abend eine öffentliche sozialdemokratische Versammlung statt, in welcher der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete August Dreesbach über die Thätigkeit des Reichstags in den letzten Monaten referierte. Herr Dreesbach gefiel sich gestern Abend recht in Witzsprüchen. Zuerst gab er seiner unbändigen Freude darüber Ausdruck, daß in den letzten Reichstagswahlen die freirechtliche Opposition einen Sieg errufen habe, wie er glänzender in den Annalen unserer Wahlgeschichte bis jetzt noch nicht bezeichnet sei, und ein paar Minuten darauf, sagte Herr Dreesbach, die jetzige konterbatio-ultramontane Reichstagsmehrheit sei gerade so reaktionär, als wie es die verflochtene Kartellmehrheit gewesen, „es wäre“, so drückte sich Herr Dreesbach geschmackvoll aus, „dieselbe Couleur, nur eine andere Nummer, welche jetzt abgeraspelt werde.“ Ueberhaupt wird es manchem Besucher der geistigen Versammlung aufgefallen sein, daß Herr Dreesbach diesmal die national-liberale Partei, welcher er sonst in seinen Reden nicht wenig Schlechtes nachsagen konnte, recht sanft behandelte und dafür die ganze Schale seines Hornes über das Centrum, namentlich über Herrn Windthorst ergoß, welcher jetzt das Binglein an der Waage sei, nach Ansicht des Redners, „ein tief beschämendes Gefühl“. Herr Dreesbach scheint ganz vergessen zu haben, daß seine Parteigenossen in Pommern, Freiburg, Jura u. s. w. ganz wacker gekämpft haben, dies „beschämende Gefühl“ durch die Wahl der ultramontanen Abgeordneten Aug. Marx und Schätgen hervorgerufen, die Geister, über welche er sich jetzt beklagt, herauszubringen. Leider kommt die Rede etwas zu spät. Jedoch ist das Verhalten des Herrn Dreesbach dem Centrum gegenüber auch sehr unanständig. Weiß er denn nichts mehr davon, daß er nur mit Hilfe der ultramontanen Partei einen Reichstagsstuhl inne hat? Wie muß es die Herren von Suol, Ent u. s. w. schmerzen, solchen Unbitt von den sozialdemokratischen Brüdern zu erleben! Ein tiefes Gefühl der Enttäuschung mag sich wohl so manchen Zuhörers bemächtigt haben, als er hörte, wie die meisten Anwesenden jedesmal in ein wahres Spottgelächter ausbrachen, wenn nur der Name Bismarck vom Redner genannt wurde, der nicht umhin konnte, mehrmals den Ausdruck „Schwäger in Friedrichstraße“ zu gebrauchen. Herr Dreesbach sprach dann über die Arbeiter-schutzgesetz, welche keine Fiktion zum Schutze der Arbeiter, sondern solche zum Schutze des Unternehmertums seien. Daß dem Redner die Annahme der Militärvorlage schwer gefallt hat, ist wohl selbstverständlich. Nach Herrn Dreesbach sprach noch Herr Hänsler, welcher sich die kommenden Herbst stattfindenden Stadtverordnetenwahlen zu seinem Thema anverwählt hatte und dem national-liberalen Stadtrath Tod und Verderben schwor. Nun, gar so schlimm wird es ja wohl nicht werden und Herr Hänsler wird sich schon noch etwas Gedulden müssen, ehe er Vorsitzender des Stadtverordneten-Vorstandes wird!

Roman-Bibliothek. Die Abonnenten unserer Roman-Bibliothek erhalten heute das Titelblatt zu dem nunmehr abgeschlossenen Roman „Die Blauerin“; wir erlauben die-jenigen derselben, welche die Vergeltung eines ungewöhnlich billigen und überaus geschmackvollen, von uns besorgten Einbandes annehmen wollen, unsere gestrige Bekanntmachung im Angeigentheil gefälligst würdigen zu wollen. Wir werden schon im Laufe der nächsten Zeit in der Lage sein, denjenigen Abonnenten unseres Blattes, welche diesen prachtvollen Roman complet und gebunden zu erwerben wünschen, eine Anzahl des 800 Seiten umfassenden Prachtbandes zum Preise von M. 1.30 zur Verfügung zu stellen. — Mit dem morgigen Tage beginnen wir mit der Veröffentlichung des neuen, nicht minder spannenden und bereits angekündigten Romans in der Roman-Bibliothek des General-Anzeigers.

Er überreichte ihr lächelnd einige Vergißmännchen. „Dier diese kleinen Rosenzungen werden am Besten zu Ihnen und Ihrem Kleide passen.“ Dann nahm er eine faun erblickte weiße Rose und gab sie Elisabeth. „Die weißen Rosen waren einst ihre Lieblings, Billi“, sagte er leise, „vielleicht verstanden Sie daher heute diese Kнопpe nicht.“ Mit zitternder Hand empfing sie ihr liebliches Ebenbild. Welch ein Sturm von Gefühlen riefen diese wenigen Worte in ihr wach; wie hatte dieser kühlende Ton sie er-freut, wie der Klang des alten, trauten — ach! — so lange nicht gehörten Namens sie erschütterte. (Fortsetzung folgt.)

Der hiesige Turnverein erhielt auf dem in Kaiser-lauern stattgefundenen Kreisturnfest 12 Preise, davon einen ersten Preis im Vereinswettkampfe und einen zweiten Preis im Einzelwettkampfe. Letzteren errang sich Herr Karl Bonhoff. Den ersten Preis im Einzelwettkampfe erhielt Hill-Borghelm. Auch der Turnverein Germania hat sich verschiedene Preise errungen. Die preisgekrönten Turner trafen heute Abend 7 Uhr 10 Minuten auf dem Hauptbahnhof ein und wird demselben ein feierlicher Empfang bereitet. Nach dem Einmarsch in die Stadt findet im Wagner Hofe ein gemeinschaftliches Bankett des Turnvereins und des Turnbundes Germania statt.

Soldat gestorben. Der Dragoner der 1. Schwadron des Bruchlader Regiments, welcher bei der vergangenen Mit-twoch in der Nähe von Schwellingen stattgefundenen großen Feldübungsübung des hiesigen Grenadier-Regiments mit den Bruchlader und Schwibmair-Regimentern vom Pferde gestürzt wurde und das Nasenbein brach, ist seinen Verletzungen erlegen.

Berlebsbüchse. Zwischen L 1 und M 1 brach heute früh einem aus Mühlheim mit Frau hier anarom-menen Bauersmann das rechte vordere Rad seines Wagens und erlitt hierdurch der Trambahnverkehr eine längere Störung.

Rothmännliches Wetter am Mittwoch, den 6. August. Von Weiten her ist über ganz Mitteleuropa ein Hochdruck vorgezogen, der indessen noch mehrfache Unterdruckstellen, die in Folge von schweren Wittern da und dort noch vor-handen sind, auszugleichen hat. Ebenso dauert der Hochdruck an der unteren Donau noch an. In der Westhälfte sind noch Gewitter in Vorbereitung, die aber diesmal schwerlich zu uns herauströmen, da ein kleines Maximum in Mittel-deutschland nordöstliche Winde in Süddeutschland herbeiführt. Die solche Abkühlung durch die letzten Gewitter hat noch Frühnebel im Gefolge, die gerne aufsteigen und die völlige Aufhellung verlangsamten. Doch ist sowohl am Mittwoch als an den nachfolgenden Tagen (Donnerstag u. s. w.) bei steigender Temperatur größtentheils trodenes und theilweise auch heißeres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mann-heim vom 6. August Morgens 7 Uhr.

Barometer- Stand in mm	Thermometer in Celsius Köcher Reaumur	Windrichtung*) und Stärke	Höhe in Metern	Höhe in Fuss
764.9	17.0 16.3	Nord 5	220	180

*) 0: Windstille; 1: Schwacher Ostwind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

M. Sandhofen, 4. Aug. Am Samstag Nachmittag ent-lud sich über unsere Gegend ein schweres Gewitter, von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet. Von dem orkanartigen Sturme wurden zahlreiche Dächer beschädigt, Manen ein-gerissen, ja sogar die Scheune des Landwirts Johann Her-bel IV. nebst Stall unversehrt. Außerdem schlug der Blitz in das Wohnhaus des Fabrikarbeiters Johann Daller, ohne jedoch zu schaden. Noch fürchterlicher wüthete das Unwetter auf dem Schaarhof, woselbst drei neue Scheunen mit Stal-lungen, sowie ein großer Heu- und Strohschuppen niederge-rissen wurden.

Tagestheuerigkeiten.

Stuttgart, 4. August. (Entlassung.) Auf Station Ostendol entlief heute früh beim Passiren der Einfahrtsweiche der gemietete Zug Nr. 661. Drei Wagen sind umgeworfen. Verunglückt ist Niemand.

Uttlingen, 3. Aug. (Unfall.) Soeben ereignete sich ein erschütterndes Unglück. Posthalter Ebninger, der Landtagsabgeordnete unseres Bezirks, probierte heute Nachmittag ein neu gekauftes Pferd, welches mit dem Wagen verhängen. Der bedauernde Mann wurde vor seinem Hotel auf das Pflaster geworfen und verlor nach 10 Mi-nuten. Die Hirnschale des Unglücklichen war vollständig zer-schmettert.

München, 4. August. (Hinrichtung.) Der Prinz-Regent hat ausgesprochen, daß kein zureichender Grund be-steht, das vom hiesigen Schwurgericht im Monat Juli gegen Leonhard Regauer, 27 Jahre alt, verurtheilte, Schußwunde von Tondern wegen Raubmordes ausgesprochene Todesur-theil auf dem Gnadenwege zu mildern. Regauer hat eine schauerliche Thatthat vollführt, indem er in der Nacht vom 21. zum 22. April 1890 auf der Gemeindefurth Bismarck den vom Pferdemarkt heimkehrenden Bauer Michael Schwaiger von Dittelsburg rücklings niederschlug, ihm den Hals dreimal durchschnitt und seinem Opfer etwa 400 Mark in Gold raubte. Die Entscheidung der Richtbeurkundung wurde dem Regauer heute Morgens halb 7 Uhr durch den ersten Staatsanwalt Oberlandesgerichtsrath Martin eröffnet. Da sich Regauer die Gnadenfrist ausbat, erfolgt die Hinrichtung am nächsten Mittwoch früh um halb 7 Uhr im Hinterhof der Anger-frohnstraße.

München, 3. Aug. (Der Ballon captiv im Volksgarten zu Nymphenburg) wurde gestern Abend durch den Sturm zerstückt. Der enorme Ballon konnte dem Windbruch nicht Stand halten und plagte. Bruchstücke aller Art wurden durch den Wind bis nach Neuwittelsbach ge-tragen. Der dem Unternehmen entstandene Schaden beträgt an 30,000 Mark. Ein höchst bedauernder Unfall, der nicht nur den Besitzer des Stabiliments hart trifft, sondern auch München um eine große Schenkwürdigkeit ersten Ranges bringt. Glücklicherweise ist bei der Sache keinerlei Verlust an Menschenleben oder Verletzung einer Person zu beklagen.

Höft, 4. Aug. (Antipyrin.) Welche Dimen-sionen der Verbrauch des Antipyrin im Jahre 1889 ange-nommen hat, geht aus dem Berichte der Verwaltung der Fabrikwerke in Höft am Rhein hervor. Nach diesem hatte die genannte Fabrik, welche das Recht auf Ausübung des Antipyrin-Patentes erworben hat, einen Reingewinn von 5,437,033 Mark, wovon 4,244,735 Mark als Dividende zur Vertheilung gelangten.

Berlin, 3. Aug. (Die Kindsmörderin Marie Reke) aus Tempelhof, welche vor längerer Zeit ein Kind der Milchpächterin Dorothea Ebelente entführte und ein Kind der Barbarmädchen Ebelente ermordete, ist am Freitag aus dem Moskauer Untersuchungsgefängnisse entlassen worden, nachdem durch die längere ärztliche Untersuchung unabweif-lich festgestellt worden ist, daß die Reke an Wahnkrankheit leidet. Sie ist nunmehr dem Berliner Polizeipräsidenten übergeben worden, welches gegen die Reke das Entmündigungsverfahren einleiten und dieselbe in einer Irrenanstalt unterbringen soll.

Wien, 4. Aug. (Große Unfälle in den Alpen.) Aus Windisch-Rastert kommt die Nachricht, daß der Steirer Stadtrath Kofrower am Donnerstag von Wai-rei aus eine Partide über die Bragerhütte mit den Führern Ger-brüder Johann und Andreas Untersteiner unternahm. Dort entließ Kofrower den Andreas. Dieser kürzte ab, geriet in neuen Schnee und drunslüfte. Seit Donnerstag lachten alle dienstreifen Führer nach der Leiche, aber ohne sie bisher zu finden. — Bei einer Besteigung des Nighelindornes (im Salz-burgischen) stürzte am Donnerstag der Wiener Adolof Edward Mayer und dessen Sohn und ein Führer Namens Scherndauer ab; sie wurden heute tot aufgefunden.

Insbruck, 4. August. (Entgleisung.) Bei Station Soles entgleiste gestern der Berlesonzug. Drei Wagen rutschten über den Jandamm, zwei führten um und kamen zur Hälfte im Innbette zu liegen. Die Passagiere des Zuges, 130 an Zahl, wurden, soweit feinerthlich, arretirt. Zwei Reisende sind erwischt verlegt, zwanzig leichter. Die

Ursache des Unfalles ist die schlechte Beschaffenheit der vor-gelagerten Bahnstelle.

St. Etienne, 4. August. (In den Gruben von Billeboeu) gerieth Vormittags die Gallerie in Brand. Von 120 Arbeitern wurden, soweit bisher feststellbar, 6 ver-wundet, davon 2 schwer.

St. Etienne, 4. August. (Schlagende Wetter.) In der heute Morgen erfolgten Entzündung schlagender Wetter erfolgte um 11 Uhr eine neuerliche Explosion. Zwölf mit der Ausbesserung der Eindämmungen beschäftigte Arbeiter wurden verwundet, darunter mehrere sehr schwer.

Rom, 4. August. (Erwisch.) Im vergangenen Januar stoh der Bruder des Cardinals San Felice aus Neapel, nachdem er 450,000 Francs gestohlen hatte. Gestern nahm ein Polizist den Dieb bei der Gräfin Savina Kerzi in ihrer Wohnung zu San-Giorgio in Cremona fest.

London, 3. August. (In dem Ehescheidungs-proceß) des jungen Lord Dunlo, Sohn des Grafen Glan-carth, und einer Chansonnetten-Sängerin, ein Proceß, welcher in den letzten Tagen die Londoner Gesellschaft lebhaft beschäf-tigte, hat die Jury zu Gunsten der Lady Dunlo entschieden. Sie behält also ihren Namen und später wird die ehemalige Chansonnetten-Sängerin Gräfin von Glancarth sein.

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Heilbronn, 3. Aug. Oberbürgermeister He-gelmaier ist der „Heilbronner Zeitung“ zufolge von der kgl. Regierung des Neckarkreises unter Strafandro-hung zur Vernehmung nach Ludwigsburg (dem Sitz der Kreisregierung) vorgeladen.

Riffingen, 4. Aug. Der Fürst und Graf Her-bert Bismarck sind Abends hier eingetroffen. Sie wurden vom Regierungspräsidenten Grafen Lurzburg und den Spitzen der Behörden empfangen und fuhrten durch die festlich geschmückten Straßen unter Hochrufen des Publikums nach der oberen Saline. Professor Schwe-ninger begleitet den Fürsten.

Berlin, 4. Aug. Dr. Peters trifft am 9. Au-gust in Neapel ein.

Berlin, 4. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffent-licht die Ernennung des derzeitigen Gesandten von Roten-hahn zum Unterstaatssekretär des Auswärtigen, unter Beilegung des Charakters eines wirklichen geheimen Legationsrates.

Berlin, 4. Aug. Der internationale Delegirten-tag für Feuerbestattung, der durch den Stadtverordneten Waiterne eröffnet wurde, nahm eine Resolution an, welche die Hoffnung ausdrückt, daß die der Leichenver-orennung bisher noch abgeneigten Regierungen sich von der Schädlichkeit des jetzigen Begräbniswesens überzeugen und die fakultative Verbrennung gestatten würden. So-dann beschloffen die Delegirten ein Danktelegramm an Crispi wegen dessen sympathischer Stellungnahme zur Frage der Feuerbestattung.

Berlin, 4. August. Auf dem 10. internationalen me-dicinischem Congress sprach nach Wiedereröffnung der ersten allgemeinen Sitzung J. Viter-Donon unter lebhaftem Beifall über „The present position of antiseptic surgery“, wofür Her-zog Karl Theodor von Baiern als Ehrenpräsident dem Red-ner dankte. Alsdann sprach Koch Berlin über bakteriologische Forschungen, speziell beim Tuberkelbazillus sowie über die da-durch erzielten Erfolge. Nach einer Mittbeilung Richardson's, daß um 4 Uhr die Konstituierung der Sectionen erfolge und daß Abends das vom Comité des Congresses vorbereitete Fest im Ausstellungsparke stattfinden, schloß die Sitzung.

Delgoland, 4. Aug. Es verlautet, der Sou-verneur, die englischen Strandwächter und der Magi-strat reisen am Sonnabend ab.

Strasbourg, 4. Aug. Bürgermeister Ruffland in Münster nahm nunmehr doch die Reichstags-Kandidatur für den Wahlkreis Kolmar an.

Bern, 4. Aug. Der Verband der Ostschweizeri-schen landwirtschaftlichen Genossenschaften beschloß die Bildung einer politischen Bauernpartei als Gegengewicht gegen die Arbeiterpartei, sowie die Grün-dung eines eigenen Partiblattes.

Paris, 4. Aug. Unter Vorsth des Kriegsmini-ster's de Freycinet trat heute der Oberkriegsrath zu-sammen.

London, 4. Aug. Nachdem der Kaiser mit den Mitgliedern der englischen Königsfamilie das Frühstück eingenommen hatte, verblieb er längere Zeit mit der Königin allein. Nachmittags statteten der Kaiser und Prinz Heinrich den Mitgliedern der Königsfamilie Besuche ab und nahmen an der Familientafel im Schloße Theil, wozu auch der Botschafter Graf Hayfeld geladen war. Für das Gelingen und die Voischaft fand Marichalltafel statt.

London, 4. August. Auf Ersuchen der deutschen Regierung sind die englischen Kriegsschiffe vor Buenos Ayres angewiesen worden, nöthigenfalls auch die dort an-fässigen deutschen Reichsangehörigen in Schutz zu nehmen.

London, 4. August. John Morley erklärte, die Rabikalen könnten unternehmen, was sie wollten, so würden doch die Führer der Gladstonianer Salisbury's deutschfreundliche Politik kräftig und aufrichtig unterstützen.

London, 4. August. Einer Mittheilung der Re-gierung zufolge hat das Gesetz über das deutsch-englische Abkommen die königliche Genehmigung erhalten.

Konstantinopel, 4. Aug. Der Kriegsminister hat die Reserve einberufen, um die Garnison in Arme-nien zu verstärken.

Belgrad, 4. August. Ein Meeting in Serbien lebender macedonischer Serben protestirte gegen die Bulgarisirung Macedoniens und Misserbiens und bat den Sultan, den Jar und den griechischen Patriarchen um Schutz.

Petersburg, 4. Aug. Der Minister des Innern erhielt das telegraphische Besuch des Berliner medi-zinischen Congresses, der Versammlung russischer Aerzte die kaiserliche Genehmigung für Abhaltung des nächsten Congresses in Moskau oder Petersburg zu erwirken.

Buenos-Aires, 4. Aug. General Roca und Equard Golla, welche sich zuerst bereit erklärt hatten, in das Kabin-et einzutreten, lehnen es jetzt ab, Ministerposten zu über-nehmen.

Lebende
Oderkrebse,
Neues Mainzer
Sauerkraut
 Neue
Salzgurken,
 Neue
Hellerlinsen,
 Schöner
Blumenkohl.
 Herm. Hauer, N 2, 6.

Früh eingemachte
Salz- & Essiggurken
 sowie
neues Sauerkraut.
Süßbutter
 zum Ausbacken, täglich ganz
 frisch zum Marktvorteil.
von Schilling'sche
Verwaltung.
 E 5, 1 u. P 5, 1.

Bodenlade
 in unübertroffener Qualität
Parquetbodenwäpfe
 gelb und weiß,
Stahlspähne
 Stahlbürsten
 gelbes und weißes Wachs
 Terpentinöl
 gefochtes Leinöl
 Putztücher etc.
 empfiehlt
J. H. Kern, C 2, 11.

Delicates
Sträß. Sauerkraut
Ph. Gund, D 2, 9
Kauterbacher
Frühstückskäse
 empfiehlt
C. Struve, G 8, 5.

Morgen
Mittwoch
 früh 8 Uhr
 werden
 im Schlachthaus
 prima Hammelgehänge und
 Köpfe verkauft.
 83523

Filiale
 eines Weiskwaren- oder Co-
 lonialwaren-Geschäfts in
 Commission oder gegen Gehalt
 zu übernehmen gesucht.
 Gest. Offert. unter Nr. 83497
 an die Exp. d. Bl.

Bicyclelles
 verschiedenen Fabrikats, sowie
 geb. Dreiräder sind stets vor-
 rätig bei
Joh. Heines, Mechaniker,
 L 6 No. 1.
 Raseln werden auch Repa-
 ratoren gut und prompt aus-
 geführt.

Ritten von allen Ge-
 genständen in
 E 1, 4, Laden. 77079

Rolläden u. Jalousien
 werden gut und billig repariert von
F 4, 9. O. Weide, F 4, 9.

Matrasen-Fabrik
 Mannheim, K 2, 3
 übernimmt Neuanfertigen, sowie
 ausarbeiten von Matrasen. 81816
 Zum Waschen u. Bügeln
 wird angenommen. 83103
 U 1, 1b, 4. Stod.

Sandwagen können gegen
 mäßige Vergütung eingestellt wer-
 den. 82021

Brenn-
Materialien.
 Stärkenden Fettschrot,
 gemischte und gefiebte Kuh-
 Kohlen,
 beste Marke Anthracitkohlen,
 Rußmiedelkohlen,
 Braunkohlen-Brickets,
 Marke B,
 Dolgkohlen,
 Tannenholz, gespalten,
 Buchenholz,
 alle Sorten Scheitholz,
 Buchen-Abfallholz & St. 1.20
 per Ctr.
 empfiehlt zu bekannt billigen
 Preisen
Friedrich Grohe,
 K 2, 12/14 K 2, 12/14
 Kohlen- und Holzhandlung.
 Telephon No. 436.

Verkauf
 Ein 20 Markstück am Part-
 eingang verloren gegangen.
 Gegen Belohnung in der Ex-
 pedition abzugeben. 83511

Verkauf
 Ein Wapphund hat sich ver-
 laufen. Abzugeben geg. Belohnung
 83501 H 7, 21.

Ankauf
 Eine noch wenig gebrauchte,
 noch gut erhaltene
Wirtschaftseinsparke
 zu kaufen gesucht. Näheres
 im Verlag. 82896

Ankauf von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Stiefeln. 71832
Carl Ginsberger, H 1, 11.
 Gut erhaltene Theken, Reale
 Glaschränke, Lagerkasten für ein
 Holzwaren-Geschäft zu kaufen ge-
 sucht. Offert. unt. Nr. 83519 an d. Exp.

Verkauf
 Ein 4stödig.
 neu gebautes
 Haus mit 2
 großen Läden
 in bester Lage
 der Stadt, rentiert zu M.
 80,000, zum Preis von
 65,000 unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen.
 Mehrere große Läden mit
 und ohne Wohnung in be-
 ster Geschäftslage, sowie
 mehrere Wohnungen be-
 stehend in 3-4 Zimmer,
 nebst Zubehör, Abkühl-,
 Gas- u. Wasserleitung per
 Oktober billigt zu verm.
 Näb. bei Agent Peter Doffert
 H 4, 31. 82401

Eine gangbare Wirtschaft,
 welche 800-1000 Liter Bier täg-
 lich verzapft, ist unter sehr gün-
 stigen Bedingungen sofort zu
 verkaufen. Wo sagt die Ex-
 pedition ds. Bl. 83560

Ein Velociped
 (Dreirad), Kugellager, Preis
 gegen Cassa 80 M., wegen
 Wegzug zu verkaufen. 83530
 Näheres in der Expedition.

Comptoir-Einrichtungen
 neue und gebrauchte, billigst in
 der Möbel-Fabrikation von
 Daniel Koberle, Mann-
 heim, G 3, 19 zu verk. 81851

Ein Sopha mit 6 Stühlen
 (Peluche), und ein Canapee
 billig zu verkaufen. 83471
 F 5, 4.

Ein noch gut erhaltenes ein-
 spänner
Halbhaischen
 nebst Geschirr billig zu verkaufen
 bei
Hoh. Carquo Ww.,
 Schriesheim.

Wegzugshalber.
 Eine ganze Einrichtung, aus
 einzeln abzugeben.
 83462 H 1, 8, 2. Stod.

Eine Dezimalwaage, sowie
 1 Sackkarren zu verkaufen.
 76259 S 1, 1.

Ein Brunnenstock, 1 Stein-
 trog, 1 Regenschaf zu verk.
 83492 M 3, 5.

Zu verkaufen.
 2 noch wenig gebrauchte Bett-
 läden mit Koff. sowie getragene
 Kleider billig zu verkaufen.
 83198 T 5, 8, 3. Stod.

Ein Dreirad, noch neu, ist
 billig zu verkaufen bei
 83196
Schmid, D 8, 9.
 Einzeln ist täglich v. 1-2 Uhr.

Eine gut erhaltene Lade-
 einrichtung, nebst 2 Lade-
 eisen zu verkaufen. Zu
 erfragen bei
 82635
C. Felsenbecker, T 6, 12.
 Gebrauchte Fenster u. Fenster-
 läden bill. abzugeben.
 83180 O 4, 15.

Ein Bügelgropfen mit 6 Fe-
 sen, 1 Dezimalwaage, 1 Sack-
 u. 1 Rifenkarren zu verlan-
 fen. T 3, 3. 81448

Ein schöner großer Hund
 (Ulmer Dogge) zu verkaufen.
 Näheres im Verlag d. Bl. 83187

Ein schöner großer Hund
 (Ulmer Dogge) zu verkaufen.
 Näheres im Verlag d. Bl. 83340

Stellen finden
 Für zwei gangbare Wirt-
 schaften werden
tüchtige Wirthe
 gesucht. Offerten u. Nr. 83326
 an die Expedition.

Commis,
 gewandter Verkäufer, für ein
 Spegerei- u. Delik.-Geschäft per
 1. Sept. gesucht. Offert. mit
 Zeugn.-Abschr. unt. A. B. Nr.
 83468 an die Expedition.

Acquisiteure
 für eine als Bedürfnis anerkannte
Kostpflichtversicherung
 gegen hohe Provision, noch
 bewiesener Leistungsfähigkeit, auf
 Reise gegen Gehalt u. Spesen
 gesucht. Off. u. Nr. 76110 an
 die Expedition ds. Bl. 76110

Commisstell-Gesuch.
 Ein junger Commis der Ma-
 teriale, Farb- und Colonial-
 warenbranche sucht Stellung
 unter bescheidenen Ansprüchen.
 Gest. Off. u. V 61872 an die
 Annoncen-Expedition von Haas-
 enstein & Vogler, Karlsruhe. 83514

Tüchtiger Monteur,
 selbstständig auf Installation
 und elektrische Leitung sucht
 dauernde Stelle bei mäßigen An-
 sprüchen. Offerten erbeten unter
 V. 83379 an die Annoncen-
 Expedition von Haasenstein &
 Vogler, Karlsruhe. 83514

Schlosser
 auf Cassenschränke geht, finden
 dauernde und gut lohnende
 Beschäftigung in der Franz
 & Sany'schen Cassenschränke-
 Fabrik in Frankfurt a. Main. 83313
 Reisepesen werden vergütet.

Schreiner gesucht.
 82946 L 4, 5.

4 tüchtige Bauerschreiner
 für dauernde Beschäftigung nach
 Karlsruhe gesucht. 83325
 Näheres in der Expedition.

5 tüchtige Anstreicher
 und 2 Maler sucht dauernd bei
 hohem Lohn. 83460
H. Siehl, Dekorationsmaler,
 Sandau, Pfalz.

2 tüchtige
Spenglergehilfen
 finden dauernde Beschäftigung.
Albrecht Wegner,
 Spenglermeister
 C 2, 2. 83457

Ein kräftiger, lediger Mann,
 der in Magazinsarbeiten be-
 sonderst für ein Materialwaren-
 Geschäft gesucht.
 Näb. im Verlag. 83475

Stadtbundiger Burche ge-
 sucht.
 Q 3, 2/3.
Junge von 14-16 Jahren
 gesucht.
 83486
H. Kullmer Nachf.,
 P 7, 15.

Ein junger Burche zu leichter
 Arbeit gesucht. 83505
 C 2, 21.

Ein braver sauberer Haus-
 burche gesucht. 83588
 E 2, 16.

Bureau Schenk
 Ludwigschafen, Mündenerstr.
 Tüchtige Köchinnen,
 solide Kellnerinnen,
 mehrere Köchenmädchen,
 jung. Kindermädchen,
 jüngere Kellner
 sofort gesucht. 82427

Tüchtige Tailen-
u. Mäntelarbeiterinnen
 finden in feiner, städtischer
 Stadt Süddeutschl. dauernd gut
 bez. Stelle. Off. m. Photog. und
 Ansprüchen unter H. 2890 S. an
 Haasenstein & Vogler, A.-G.
 Stuttgart. 83277

Modes.
Tüchtige erste Arbeiterin
 gesucht. 83282
Luisa Gentil-de Noale,
 O 1, 16.

Modes.
 Lehrlingmädchen zu sofort. Ein-
 tritt gesucht. 82661
K. Friedmann, D 1, 13.

2-3 Arbeiterinnen auf Mün-
 tel sofort gesucht. 83444
 T 1, 18, 3. Stod.

Eine gewandte Ladbauerin,
 tüchtige Verkäuferin, wird per
 1. September gesucht. 83515
Kühne & Ansbach, P 1, 12.

Spinnmädchen gesucht. 83435
 Maschinenfabrik H 1, 12/1.

Ein besseres Mädchen auf
 besserer Familie wird in ein
 Blumen-Geschäft gesucht. 83493
 Näheres Blumenladen, O 4, 7.

Solide Mädchen jeder Art
 Restaurations-/Köchinnen bessere
 Kellnerinnen finden fortwährend
 gute Stellen.
Fr. Riffel, F 2, 17.

Für auswärtig eine Köchin,
 zu baldigem Eintritt gesucht, die
 selbstständig kochen kann und
 Hausarbeit übernimmt.
 83269 A 2, 6.

Eine gesunde Kanne sofort
 gesucht. 83292
 C 4, 19, 2. Stod.

Ein Lehrling aus guter
 Familie wird in ein Holz- u. Weis-
 waren-Geschäft bis 1. Sept. ge-
 sucht. Offert. unt. Nr. 83320 an d. Exp.

Stellen suchen
 Ein alterer, zuverlässiger Mann
 sucht Neben-Beschäftigung im
 Abschreiben, im Ausfragen von
 Rechnungen und Einlassieren von
 Geldern. Näheres in der Ex-
 pedition ds. Bl. 82940

Ein angeheuer Commis,
 der seine Lehre in einem kauf-
 männlichen Geschäft beendet, sucht
 Stelle und sieht mehr auf weitere
 Ausbildung, als auf großen Ge-
 halt. Offert. unt. No. 83177 im
 Verlag abzugeben. 83177

Ein tüchtiger, energischer
Kaufmann, geübten Alters,
 mit prima Referenzen, seit Jah-
 ren in einem bedeutenden Va-
 billement thätig, sucht dau-
 ernde Vertretungsstellung als:
**Geschäftsführer, Sa-
 gerhand- oder Maga-
 zinverwalter, erster**
Expedient etc.
 Gest. Offerten u. Nr. 83345
 an die Expedition ds. Bl.

Ein militärfreier, jg. Mann,
 welcher das bad. Oberland bereist
 hat u. seit einiger Zeit in einer
 Cigaretten-Fabrik thätig ist, sucht
 gestützt auf gute Zeugn. andere
 Stellung. Offerten unter A. 8-
 83590 an die Exp. d. Bl. 83590

Ein zuverlässiger, älterer Mann
 sucht Beschäftigung als Ein-
 kassierer, Ausläufer oder Kass-
 jehüher etc. Offert. unter Nr.
 83500 an d. Exp. 83500

Ein junger Mann mit schöner
 Handschrift sucht nach seinen
 Comptoirstunden unter sehr be-
 scheidenen Ansprüchen, Neben-
 beschäftigung. Gest. Offert. u.
 Nr. 83481 an die Expedition.

Ein Mann empfiehlt sich für
 allen Arbeit. Näb. i. Berl. 83367

Ein junger verheirat. Mann,
 cautionsfähig, sucht Stelle als
 Kassier, Ausläufer od. dgl.
 Zu erst. in der Exped. 82367

Zwei tüchtige Treppenauf-
 wacher von Baumeistern u. Archi-
 tecten Arbeit zu übernehmen.
 Offerten wolle man gefälligst
 unter Nr. 83195 bei der Ex-
 pedition niederlegen. 83195

Ein älteres Fräulein, welches
 lange Zeit im Ausland gelebt,
 perfect französisch und englisch
 spricht u. schreibt, Klavierunter-
 richt erteilen kann, sucht Stelle
 als Erziehlerin, Kinderfräulein
 oder Gesellschaftlerin, wäre auch
 geeignet zu privat. oder Koch-
 dienststunden. Offert. unter M. C.
 99 Postlagernd Mannheim. 82991

Köchinnen, Kellnerinnen, Zim-
 mer-, Haus- u. Kindermädchen
 suchen und finden fortwährend
 gute Stellen durch
 78104
Frau Kraus, B 6, 7, Dact.

Haushalterin-Stelle-Gesuch.
 Ein Mädchen, geübten Alters,
 sucht gestützt auf gute Zeugnisse,
 Stelle zu einem einzelnen Herrn
 oder Dame, auch ältern Ehepaar.
 Offerten unter E. H. 83480 an
 die Expedition d. Bl. 83480

Eine Frau empfiehlt sich im
 Kochen bei Gesellschaften, Rich-
 weihen und Restaurationen etc.
 Zu erfragen bei Frau Stein,
 J 1, 17. 81952

Eine Frau sucht Beschäftigung
 im Waschen u. Bügen od. Aus-
 hilfsstelle. Z 6, 1. Stb. 83009

Eine tüchtige Verkäuferin
 wünscht anderweitige Stelle, gleich
 welche Branche. Offerten unter
 A. X. Nr. 80501 an die Exp. 83490

Schriftliche Arbeiten
 jeder Art werden prompt und
 pünktlich ausgeführt. 83184
 Näb. im Verlag ds. Blattes.

Lehrlinggesuche

Steindrucker-Lehrling
 sofort gesucht. 83157
 Erich Mann, Typogr. Anstalt
 Wendling Dr. Haas & Co.

Lehrling
 mit guter Schulbildung in ein
 hiesiges Expeditions- u. Commis-
 sionsgeschäft gesucht. Näheres in
 der Expedition ds. Bl. 83029

Für ein Fabrik-Geschäft
 wird ein
 83527

Lehrling
 per sofort gesucht. Näheres
 in der Exped. d. Blattes.

Lehrstelle 83338
 offen für ein Sohn von oberstl.
 Eltern unter gütig. Bebing.
Photographische Anstalt
 von Herm. Klebusch.
 Lehrling gesucht zum baldigen
 Eintritt, event. Bezahlung.
Casimir Kast,
 Expeditions-Geschäft. 82352

Ein braver Lehrling sofort
 gesucht. 82930
F. G. Rahter, F 5, 8.

Ein Conditor u. Bäcker-
 lehrling gesucht. 83086
 Näheres im Verlag.

Lehrling
 mit guter Schulbildung in ein
 hiesiges Agentur- und Commis-
 sionsgeschäft gesucht. Selbstge-
 schriebene Off. unter S. 83461 bei
 die Exped. ds. Bl. 83461

Lehrling
 mit guter Schulbildung zum so-
 fortigen Eintritt gesucht. 83502
Gebr. Haymann,
 L 7, 6.
 Schlosserlehrling gesucht.
 83528 S 4, 11.

Miethgesuche
 Für einen jungen Kaufmann
 (Lehrling) wird in einer guten
 Familie Pension gesucht.
 Offerten mit Preisangabe u.
 Nr. 83381 an die Expedition.

Abgeschlossene Wohnung, 4
 Zimmer u. Zubehör zu mieten
 gesucht. Offert. u. Nr. 83414
 an die Expedition ds. Bl.

Eine Scherer zur Aufbe-
 wahrung von mindestens 200 Ctr.
 Stroh und Heu zu mieten ge-
 sucht von der
 83184
Mannheimer Aktienbrauerei,
 B 6, 15.

Tüchtiger Küchen-Chef
 sucht als Zappswirth od. Päch-
 ter eine gutgehende Wirtschaft
 oder Restaurant. Offerten unter
 Nr. 83488 an die Expedition
 erbeten. 83488

Magazine
 L 2, 3 1 geräumige Werk-
 stätte mit Wohn-, 8
 Zim., Küche u. Abf. j. v. 82474

U 5, 13 1 Magazin auch als
 Werkstätte mit oder
 ohne Wohnung zu verm. 83227

In unserem Hause B 6
No. 20 ist ein 2stödiges
Magazin
 mit Mansarden und Keller-
 raum, sowie Rollbahn von
 der Straße, das sich sehr
 gut für Kleinfabrikwaren,
 Kurzwaren etc. eignen
 dürfte, zu vermieten. 80390

Jos. Hoffmann & Söhne,
 Baugeschäft, B 7 No. 5.

Schwingerstraße,
 ein Platz mit Magazin zu verm.
 Näheres A 3, 6. 83493

Läden
 In meinem neu erbauten Hause
 C 3, 9 gegenüb. d. deutschen
 Post sind 3 geräu-
 mige Läden nebst Magazin-
 räume zu vermieten. 81029
 Näb. S. O. Damer, C 8, 13/14

E 3, 14 Schwan-Kapothek,
 Laden j. v. 83201

E 3, 14 Schwan-Kapothek,
 Laden, Antrejoel
 u. Wohn. im Ganzen oder
 getrennt zu verm. 80500

F 7, 12 Laden mit Wohnung
 per October bezieh-
 bar zu vermieten. 83531
 Näheres G 3, 16.

J 1, 12 Laden mit Woh-
 nung sofort oder
 später zu vermieten. 82986

L 4 9 Laden mit 2 Neben-
 zim. zu verm. 83985

N 3, 17 großer Laden m. Abf.
 zu verm. 83350

O 7, 16 1 Nebenzim. mit
 Klavierbenutzung
 auf 2 Jahre zu vergeb. 82928
Kleiner Saalbau.

U 5, 10 Laden m. Wohn. j.
 u. Abf. 2. St. 81892

Ein Laden in bester Lage
 der Stadt Mannheim in 4
 große Schaufenster sofort
 zu vermieten. 82647
 Näheres im Verlag.

Laden mit und ohne Wohng.
 sofort zu vermieten. 73865
Jacob Doll, Z 2, 1.

In bester Lage
Ludwigshafen zu
vermieten: 2 neue
**Läden für Mann-
 factur- und Dro-
 guenbranche be-
 stens geeignet.**
 Näheres bei Ru-
 dolf Mosse, Mann-
 heim. 82922

Zu vermieten
 A 3, 6 Schillerpl., Par-
 terrenwohnung, zu
 vermieten. 81844

B 2, 5 das Parterre zu ver-
 mieten. 81990

B 4, 1 2. Stod zu ver-
 mieten. 83508

B 4, 16 1 St. Wohn., 3 Zim.,
 Küche u. Zubeh. j. v. 82493
 Näb. B 4, 1, part. 82493

B 5, 5 2. St., Seitenb., 3
 Z., Küche m. Wasl.,
 abgeseh. Vorpl. j. v. 82493

B 5, 7 4. Stod, 3 Zimmer
 an eine ruhige Familie sofort zu
 vermieten. 83332

B 6, 6 3. Stod, 6 Zimmer u.
 Abgeh. sofort oder
 später zu verm. 82794

B 6, 13 der 2. St., 3 Zim.,
 Küche u. Zubeh. j. v. 83454
 sof. od. später bezh. zu v. 83454

B 6, 21 ist der 2. Stod,
 bestehend aus 7
 schönen Zimmern mit Ballon,
 Küche, Mädchenzimmer und
 Zubehör sofort oder später
 sowie auch der 3. Stod in
 gleicher Eintheilung auf 1.
 Oktober d. J. zu vermieten.
 Näheres im untern Stod
 oder auch beim Hausver-
 walter Kaufmann Joh. Hoppo
 Lit. N 3, 9. 82461

B 7, 16 der 3. Stod, 8
 Zimmer u. Zu-
 beh. Gas- und Wasserleitung,
 zu vermieten. 73489

C 1, 12 3. Stod per 1.
 Oktober zu verm.
 Näheres 2. Stod. 82960

C 2, 3 1. Wohn. j. v. Näb.
 2 Läden. 83308

C 2, 3 3. Stod, neu herge-
 richtet, sogleich bezieh-
 bar, zu verm. Näb. E 1, 5. 83544

C 3, 24 der 3. St., ganz ober
 getheilt, j. v. 83498

C 8, 1 1 Zimmer u. Küche
 nebst Wasserleitg. j. v.
 Näb. S 2, 8, 2. Stod. 73976

D 2, 11 Comptoir auf 1.
 Stod. j. v. auf
 Verlangen Keller dazu. 824

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

**1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade**
Überall vorrätig. 75298

Max Wallach
D 3, 6

empfeht sein reichhaltiges Lager in:
Bielefelder und Hausmacher Tischzungen, Handtücher etc., Hausmacher und Bielefelder Seinen in allen Breiten, Vique, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Seinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Flaumen, Rohhaar and fertigen Betten. Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

Turn-Verein.

Unsere auf dem Kreis-Turnfest Kaiserlautern preisgekürtem Turner treffen heute (Dienstag) Abend 7 Uhr 10 wieder hier ein.
Es soll denselben ein festlicher Empfang bereitet werden und bitten wir daher unsere Mitglieder, sich um 7 Uhr in Turnkleidung am Hauptbahnhof einfinden zu wollen.
Nach Eintreffen im Badner Hof

Fest-Banket

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Mittwoch, den 6. August 1890, Abends 8-11 Uhr

GROSSES CONCERT

der Kapelle des 2. Bad. Genab.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 unter Direktion des Hrn. Max Volmer.

Italienische Nacht. Beleuchtung der Park-Anlagen.

Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.

NB. Den Abonnenten ist der Eintritt in den Park nur gegen Vorlegung der Abonnementskarten gestattet. 83491

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum sowie verehrlicher Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Hrn. Leop. Kaufmann, U 1, 1b, Ecke der Neckarstraße, ein

Colonialwaaren-, Delicatessen- und Cigarren-Geschäft

eröffnet habe.

Durch direkte Einkäufe bin ich in der Lage, bei nur prima Waare zu billigsten Preisen zu verkaufen.
Hochachtungsvoll

Heinrich Odenheimer,
Ecke Neckar-Strasse, U 1, 1b.

Badehauben, Badetaschen, Badeschuhe

empfehlen
Lufah-Frottirartikel
Hill & Müller, P 2, 14.

Prima Ruhr-Kohlen

klein geschnittenes Tannenholz, stets trockenes Bündelholz, empfiehlt zu den billigsten Preisen
St. Rieger, K 4, 10.

Ruhr-Fettschrot,

reingefiebte Prima Anthracitkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtes Kiefern-Brennholz, (bestes Anfeuerungsmaterial), Bündelholz, ebenso kleingespaltenes Buchenholz in trockener Waare billigst.

Franz von Moers,
Kepplerstraße 28. Schweglinger Vorstadt.
Telephon Nr. 552.

Ruhrkohlen.

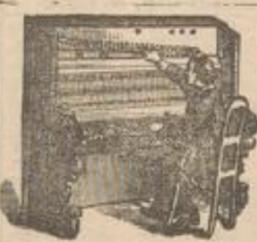
Prima süddeutsche Ruhrer Fettschrot, prima gefiebte Ruhrer Anthracitkohlen, prima bis Anthracit-Kohlen empfiehlt aus gebroten Schiffen
Telephon No. 467. **Gustav Balzar, C 8, 9.**

Prima Ruhrer Fettschrot, Anthracitkohlen und Coacs

empfehlen aus gebroten Schiffen
Jean Hoefler, K 4, 2.

Complete Copir-Apparate

zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger.“
77253



A. Hasdenteufel, Pianoforte-Fabrik

Mannheim C 1, 10/11
Lager Fabrik.

Keparaturen u. Stimmungen unter Garantie bester Ausführung.
Ges. Bestellungen werden nur in Laden O 2, 10 entgegengenommen. 82410

SPHINX WOLLENSTRICKGARN

Niederlage bei J. Daut, P 1, 4. 81892

Drahtgeflechte

sof and verzinkt, für Einräumungen in allen Raschenweiten und Drahtarten in jeder gewünschten Breite und Länge. Bedeutende Drahtvorräte noch zu billigem Preise angekauft, umöglichst es mir von 30 Pfg. an den Meter zu liefern
ferner Stacheldraht empfiehlt
Th. Löhler
T 6, 13 Mannheim T 6, 13

Gust. Pfisterer & Cie.

Reiseartikel-Fabrik
Kunststraße N 3, 9
empfehlen
77740

Reisekoffer in Rohrplatten, Kournier- und Holz, Reisekörbe, Engl. Federfäße, Reisetaschen, Handkoffer aller Art, Plaidrollen, Waschkübeln, Handtaschen, Reisesaies, Postemouaies, Brief- und Visitenkartentaschen etc. etc. in großer Auswahl. Anfertigung nach Bestellung. Reparaturen schnell und billigst.

Daniel Krauth senior, Eberbach a.N.

Gegründet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiert.
Anfertigung einzelner Stücke, ganzer Zimmereinrichtungen und vollständiger Ausstattungen.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der bittet zunächst den von über 77899

40000
Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger“, Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. best. d. d. d. d.) über 8200! Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

„Neueste Nachrichten“ General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

Inseriren bringt Gewinn!
Täglich
22700
Notariell beglaubigte
Abonnentenzahl!
13. Jahrgang.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ der Reichslande
von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Veterären etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 74959

Neu !! Neu !! Neu !!

E. v. Venrooy & Co.

Fabrik lichtstrahlender Schilder (Lucifera)

Mannheim

Z 5^{1/2} 3. Z 5^{1/2} 3.
(Zum Patent angemeldet.) 82385

Diese in jeder Größe und Form hergestellten Schilder, welche neben elegantem Aussehen bei Tage den großen Vorteil haben, während der ganzen Nacht hindurch zu leuchten und weit gesehen und leicht gelesen werden können, sind den auf dunklen Straßen, Gassen, Hausfluren etc. Jendenden ein sicherer Wegweiser. Die Leuchtkraft derselben ist durch praktische Konstruktion auf Jahrzehnte dauernd fixirt. Man verlange Prospect.

Empfehlung.

L 4, 17 Gebrüder Böhm L 4, 17

Sau- u. Möbelschreinerrei,

empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren Architekten und Geschäftsfreunden in

Uebernahme von Neubauten
und
Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und Garderobe-Einrichtungen.

Specialität:

Antik eingelegte Möbel

werden auf Feinste renovirt, unter Aufsicherung vollster Bedienung. 77405

Pfarrer Seb. Aneipp's Natur-

heilmethode.

Regulär gestricke Feinewäsche

als Herren- und Damenhemden, Unterjacken, Weinscheider, Socken und Strümpfe. 83353

Fabrik-Niederlage bei

C. Speck, Mannheim, C 1, 7

am Paradeplatz.

Filigran-Arbeit

hierseits für kurze Zeit.

Herstellung von Uhren u. Halsketten, Armblenden, Brochen, Haar- u. Ball-Schmuck, Kleiderreinsüßen, Verzierungen von Wand- u. Büchertaschen, Sophasessien etc., nebst Blumensträußen, aus farbigen Draht und Wolle gefertigt.

Seige hiermit an, daß ich hierseits vom 19. Juli ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnet habe und habe die geehrten Damen zur Beschäftigung derselben in meiner Wohnung C 1, 12 laden, neben „Rothens Schanz“, ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 M. 50 Pfg. für Kinder 1 M. und Reht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8 bis 12, Nachmittags 2-7; für Damen, die Tage über keine Zeit haben, Mittwochs, Donnerstags und Freitag Abends von 8-10 Uhr.

Keine Aufnahme in Schmuck nebst Blumensträußen habe ich hierseits in meinem Laden, im Schaufenster ausgestellt. 82380

Joseph Theben.

LOOSE

à Mk. 1.—

des Local-Gewerbe-Vereins

Seppenheim a.B.

ein Hauptgewinn i. B. von M. 12,000.—

nach anwärts M. 1.10 Pfg.

sowie bei

Badischen Vereins für Geflügelzucht

à 50 Pf.

zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeiger (Mannheimer Journal).